

Die Abrechnung in der Abteilung 22 im KOM- und Obus-Sektor wird auf der Grundlage des Haushaltbuches vorgenommen.

In der Abteilung 32, wo 5 Brigaden um den Staatstitel kämpften, kann festgestellt werden, daß alle Brigaden eine einwandfreie Qualitätsarbeit lieferten und ihre Produktivstunden zum Teil wesentlich steigerten. Insgesamt wurden in der Abteilung 32 durch den sozialistischen Wettbewerb ein Nutzen von 69.526,- MDN ausgewiesen.

In der Abteilung 34 gab es auch im Jahr 1966 keine Brigade, welche um den Staatstitel kämpfte.

Arbeit mit den Patenklassen

Per 31.12.66 hatten 29 Brigaden, welche um den Staatstitel kämpfen, Patenschaftsverträge mit Schulklassen.

In der Abteilung 33 und 34 hatte keine Brigade einen Patenschaftsvertrag.

In der Abteilung 21 sind das 59 % der Brigaden, welche um den Staatstitel kämpften, in der Abteilung 22 100 %, in der Abteilung 31 50 % und in der Abteilung 32 50 %.

Entwicklung und Ergebnisse des Wettbewerbes insgesamt

In der Abteilung 21 wurde der Wettbewerb ständig auf die jeweiligen Schwerpunkte orientiert. Dies gelang vor allen Dingen dadurch, daß die MDN-Beträge für die Kennziffern entsprechend der jeweiligen Bedeutung der Kennziffer verändert wurden. Darüberhinaus wurde ab 1. April 1966 die Orientierung auf die Jahresendprämie gegeben, wobei allerdings noch in jedem Quartal prämiert wurde. Infolgedessen waren die Prämien relativ niedrig.

Auch in der Abteilung 31 wurde ein großer Umschwung ab 1.7.66 erzielt, indem auch in diesem Bereich die Kennziffern im Wettbewerb an feste MDN-Beträge gebunden wurden. Besonderer Schwerpunkt war dabei, sortimentsgerechte Bereitstellung der Fahrzeuge, was noch untergliedert wurde in Fahrzeuge moderner und älterer Bauart.

Nach den bisherigen Ergebnissen kann festgestellt werden, daß diese Form des materiellen Anreizes, so wie es in der Abt. 32 und 34 schon längere Zeit bestand, die richtige ist. Jeder Werktätige kann sich monatlich selbst ausrechnen, welchen Prämienanteil sich seine Brigade erarbeitet hat.